

Wiesbadener Tagblatt.

No. 14.

Montag den 18. Januar

1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 16. December 1857.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Nicol, Rohr, Möhler und Birk.

1738) Nach Anhörung der Vorträge des Bürgermeisters, das Budget pro 1858 betr., werden dessen Anträge behufs Feststellung des Budget-Abschlusses genehmigt.

Auf Vorlage der Hauptconsignationen der Handwerksrechnungen über die bei folgenden Bauten vorgekommenen Arbeiten, als:

1740) bei dem Verputze des alten Schulhauses auf dem Markte,

1741) bei der Erneuerung der Dachbedeckung in der Webergasse und

1742) bei der Erbauung einer Ringmauer an dem Bullenstallgebäude, werden die bei der Ausführung über die Steigpreise entstandenen Mehrbeträge von 14 fl. 50 fr., 24 fl. 45 fr. und 5 fl. 51 fr. nachträglich genehmigt.

1744) Die am 8/12. l. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr und des Sortirens und Aufsetzens von 24 Ruthen 728 Cubicfuß Steinheimer Basaltsteinen zur Umpflasterung der Kirchgasse, wird den Letztbietenden genehmigt.

1747) Auf Bericht des Brunnenmeisters Conrad Jacob und des Bauaufsehers Koch vom 9. und 15. l. M., die Zuleitung von Streich- und Sickerquellen, resp. Fassung derselben, im Walddistrikte Kiffelborn betr., wird beschlossen: nach dem Antrage des Bauaufsehers Koch zu verfahren und die in Aussicht gestellten Kosten im Betrage von 48 fl. 2 fr. zu verwilligen.

1751) Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 13. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Zimmermeisters Christian Müller von hier, um Gestattung auf seinem Acker zunächst der Nerothallee oberhalb des Eigenthums des Dr. Schirm einen Brunnen zu graben und seinen Acker auf das Niveau der Allee abzutragen, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1752) Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 13. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Herrn Bürgermeister-Adjunkten Coulin von hier um Gestattung der Anlage eines Pumpen-Brunnens auf dem Acker hinter seinem Garten in der Kapellenstraße.

1753) Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direktion vom 13. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Herrn Medicinalrathes Dr. Zais und Gebrüder Göß von hier um Gestattung der Anlage eines Abzugskanals aus ihren neu angelegten Eiskellern auf dem Kuhberge, soll berichtet

werden, daß vorbehältlich der Erfüllung der Bedingungen Herzoglicher Beginspection und unbeschadet aller Rechte Dritter von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1756) Auf Vorlage des mit Schreiben des Herrn Schulinspectors Kirchenrath Dieß vom 14. I. M. auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 13. v. M. ad Num. 43,985, die Reorganisation des städtischen Schulwesens betr., anher mitgetheilten Schulorganisationsentwurfes, wird beschlossen: diesen Gegenstand einer Commission, bestehend aus den Herren Quersfeld, Rohr, Möhler, Meckel und Nathan, zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

1758) Das Gesuch der Margarethe Kraß von Reckenroth, Amts Nassen, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1759) Desgleichen das Gesuch des Tagelöhners Georg Philipp Acker von Wallbach, Amts Wehen, dormalen dahier, gleichen Betreffs.

1760) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 10. I. M. zum Bericht außer mitgetheilten Gesuche des Handlungsreisenden Karl Fröhlich von Assenheim im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1761) Das Gesuch des Mechanikers Johann Wilhelm Zippelius von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1762) Das Gesuch des Johann Jahn von Guntersblum, dormalen Kellner in dem Bad- und Gasthause zur Rose dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Ehefrau, soll Herzoglicher Polizeidirection unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt, und weder er selbst, noch seine Frau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1763) Das Gesuch des Kutschers Joseph Regel von Aulhausen, Amts Rüdesheim, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Frau, wird unter denselben Bedingungen für die Dauer eines Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 15. Januar 1858. Der Bürgermeister.

Fischer.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf
Montag den 25. Januar Nachmittags 4 Uhr
zu einer Sitzung in den Rathhausaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Publication des Rechnungs-Überschlages der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Jahr 1858;
- 2) Publication des Rechnungs-Überschlages der hiesigen Leihhaus-Anstalt für das Jahr 1858;

3) Erhebung eines Rechtsstreites gegen den Pächter Valentin Heyl zu Clarenthal wegen unter Berufung auf das dem Hofgute Clarenthal zustehende Privilegium verweigerter Entrichtung von 32 fl. 10 $\frac{1}{4}$ fr. Acciseabgabe für den im vorigen Herbst gefelsterten Aepfelwein;

4) die käufliche Abtretung von 94 Quadratfuß Metermaas städtischer Grundfläche an die Philipp Berger Eheleute dahier;

5) die käufliche Abtretung von 24 Quadratfuß städtischer Grundfläche an die Johann Ungeheuer Eheleute dahier.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** belegt.

Nur Krankheit oder Abwesenheit von hier können, wenn darüber glaubhafte Nachweise erbracht wird, als genügende Entschuldigungsgründe angesehen werden.

Wiesbaden, den 15. Januar 1858. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 22. und nöthigenfalls Samstag den 23. Januar, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem städtischen Walddistrikt Rabenkopf öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

93 Eichen-Baustämme von 1875 Cubicfuß,

17 Buchen-Werkholzstämme von 1417 Cubicfuß,

9 $\frac{1}{4}$ Klafter eichen Scheitholz,

4 $\frac{1}{4}$ " " Bengelholz,

207 $\frac{3}{4}$ " " buchen Scheitholz,

35 $\frac{3}{4}$ " " Bengelholz,

250 Stück eichene Wellen,

6005 " buchene Wellen,

63 Klafter Stockholz und

1 $\frac{1}{4}$ " Lagerholz.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Wiesbaden, den 12. Januar 1858. Der Bürgermeister.

Fischer.

Holzversteigerung.

Nächsten Mittwoch den 20. d. M. Morgens 10 Uhr werden in dem Viebrich-Mosbacher Gemeindewald Distrikt Christenborn

43 Klafter buchen Prügelholz,

1 $\frac{1}{2}$ " eichen Prügelholz,

2650 Stück buchen und

200 Stück eichen Wellen,

8 eichen Baustämme, 314 Cubicfuß, und

2 buchen Werkholzstämme, 81 Cubicfuß enthaltend,

versteigert.

Viebrich, den 15. Januar 1858.

Der Bürgermeister.

17

Reinhardt.

Einschlag = Baumwolle

ist in vorzüglich guter Qualität eingetroffen und zu haben bei

330

Ferd. Miller, Kirchgasse.

Notizen.

Heute Montag den 18. Januar,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Gegenstände, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 13.)

Vormittags 10 Uhr:

1) Versteigerung der Holzbeifuhr für die Geschäftslocale Herzoglicher Behörden, bei Herzogl. Receptur. (S. Tagblatt No. 9.)

2) Versteigerung der sich im Jahre 1858 in den Abritten der Artillerie-Caserne ergebenden Excremente, bei Herzoglicher Caserneverwaltung. (S. Tagblatt No. 10.)

3) Holzversteigerung in den Domanialwald-Distrikten Weherwand b., c. und d., Dozheimerhaag, Wiesbaderhaag 1c. (S. Tagblatt. No. 1.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Holzbeifuhr zur Heizung städtischer Locale, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 11.)

In der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

in Wiesbaden ist zu haben:

F. Reinne's englisches

Receptbuch für Maurer,

Lüncher, Stubenmaler, Stuccaturarbeiter und
Cementirer.

Enthaltend: Vorschriften und Unterweisung zum Mauern, Gypsformen, Anstrich und Malen der Wände, und Anfertigung von baulichen Ornamenten mit einer großen Anzahl von Recepten zum Mischen der verschiedenartigen Mörtel, Compositionen, Lünche, Anstriche 1c. Mit 7 Tafeln. 8. Fest brosch. 1 fl. 12 fr.

Wir glauben durch deutschthümliche Bearbeitung des engl. Originals von dem wohlbekannten Architect 1c. F. Reinne, welches eine große Verbreitung unter den engl. Arbeitern gefunden hat, eine verdienstliche Arbeit unternommen zu haben. 134

Loose zu der von Herzogl. hohen Landesregierung concessio[n]irten Verloosung von Kunst- und Werth-Gegenständen sind stets vorrät[h]ig bei

8

F. C. Willms.

Neue Häringe, auch marinirt,

7925

bei J. Ph. Reinemer, Marktstraße No. 42.

Ein 58 Ruthen haltender Acker mit tragbaren Bäumen ist aus der Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres im Pariser Hof. 271

Geselliger Verein.

Cäcilien- und Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhaussaale.

55

Gegen jeden veralteten Husten,

gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Grippe, Verschleimung der Lungen ist der vom hohen königl. preussischen Ministerium concessionirte, von dem Medizinalrath Herrn **Dr. Magnus**, Stadt-Physikus in Berlin,

approbirt

Preis:
Die Flasche à 2 fl.
" " " à 1 fl.
" " " à 15 Sgr.

Brust-Syrup

Preis:
Die Flasche à 2 fl.
" " " à 1 fl.
" " " à 15 Sgr.

von

G. A. W. Mayer in Breslau.

Ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspeien.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei Herrn **Jos. Berberich**, Marktstrasse No. 22.

7742

Joh. Wilh. Becker in Fredeburg (Westphalen), General-Agent für Süd- und Westdeutschland, Belgien und Holland.

Attest.

(Noch ein Auszug aus einem Briefe von Herrn Mich. Hamm in Tiegendorf bei Dirschau.)

Tiegendorf, 18. September 1856.

Dann kann ich zu unserer und Ihrer Freude mittheilen, dass mit Gottes Hülfe der Frau von 9 Kindern, wo alle ärztliche Hülfe aufgegeben und Ihr Brust-Syrup mit Bewilligung des Herrn Doctor Ziegner in Neuteich gebraucht wurde, von ihren Leiden geholfen ist. Dieselbe erfreut sich jetzt ihrer Gesundheit, war einen Tag hier, und sieht so wohl aus, als selbe schon seit Jahren nicht gesehen. Ich habe ihnen zugerathen, es zu veröffentlichen, wozu der Mann sich aber nicht entschliessen kann; er sagt: es ist ja so durch meine Frau bekannt geworden. Und es ist auch der Fall, die Leute berufen sich immer auf die Frau.

Mich. Hamm.

Importirte Gummiüberschuhe

stärkster Qualität bei
6448

F. C. Nathan, Michelsberg No. 2.

Aufforderung.

Bei den Werthpapieren des am 27. Juni 1857 hier verstorbenen Herzogl. Nass. Rechnungskammerrevisor L. Göß werden zwei 3½ % Nassauische Partial-Obligationen ohne Coupon vermischt mit

Lit. B. No. 1236 und

C. 480,

vor deren Ankauf gewarnt und der jetzige Besitzer aufgefordert wird, zur näheren Ermittlung der Umstände sich bei dem unterzeichneten Vormunde der hinterlassenen Tochter des Verstorbenen zu nennen und sich über den Besitz zu legitimiren.

Wiesbaden, den 8. Januar 1858.

C. Leyendecker.

209

Herzoglich Nassauische 25 fl. Loose.

Ziehung am 1. Februar a. c.

Original-Loose cursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

287

Fluide impériale. Das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich braun oder schwarz zu färben, empfiehlt in Stuis à 25 Sgr. **N. Flocker.** 99

Bei **A. Mahr**, kleine Webergasse No. 6, ist zu verkaufen: eine **Rinderbettstelle** (Wiege) 3' 8" lang, eine wenig gebrauchte **Jalousie-Presse**, mehrere neue **Mahagony-Ellen**, ein antikes **Reiszeug-Kästchen** u.

Spiegelgasse No. 3 wird täglich **geschliffen.**

J. Kässler. 210

Verwandten und Bekannten widmen wir hiermit die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern Schwager **Friedrich Ritzel** am 15. dieses nach längerem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Montag den 18. Januar Nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehaus aus statt.

Louis Schröder.

Marie Ritzel geb. **Geismar.**

332

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

5949

Ab. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Taunusstraße No. 2 ist eine schöne **Vogelhecke** nebst 3 **Kanarien-
vögeln** billig zu verkaufen. 269

Einige Klasten dörres buchen **Scheitholz** sind aus der Hand abzugeben.
Näheres in der Exped. d. Bl. 304



Verlaufen

hat sich am 15. l. M. ein schwarz und weiß gefleckter junger **Sund** mit
einem rothen Bändchen um den Hals, und auf den Namen „Fasfo“ hörend.
Der Wiederbringer oder Derjenige, welcher Auskunft darüber ertheilen
kann, erhält eine gute Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt.
Näheres in der Expedition d. Bl. 333

Ein verschließbarer **Raum** zum Aufbewahren von Waaren wird in der
Langgasse oder deren Nähe auf 2 — 3 Monate zu miethen gesucht. Von
wem, sagt die Expedition d. Bl. 334

Es wird **Weißzeug** zu nähen gesucht. Näheres in der Exped. 19

Stellen = Gesuche.

Ein **Kindermädchen** wird gesucht, das nähen und bügeln kann. Das
Nähere in der Expedition d. Bl. 323

Es wird eine perfekte **Köchin** gesucht. Näheres zu erfragen in der
Expedition d. Bl. 197

Ein braves **Küchenmädchen** wird gesucht und kann gleich eintreten. Wo,
sagt die Exped. d. Bl. 220

60 fl.

Eine erfahrene **Hausmagd**, die zu kochen versteht und sich über eine
bereits längere Dienstzeit durch gute Zeugnisse ausweisen kann, wird gegen
einen Jahreslohn von sechzig Gulden auf 1. Februar d. J. gesucht. Wo,
sagt die Exped. d. Bl. 309

800 bis 1000 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit ohne
Makler zu leihen gesucht. Näheres zu erfragen in der Exped. 324

1500 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Das Nähere in
der Expedition d. Bl. 325

300 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei

Reinhard Schmidt. 52

Erbenheimer Chaussee in dem Möhler'schen Landhause ist die Bel-
Etage vom 1. April bis 1. October d. J. zu vermiethen. Das Nähere
ebendasselbst. 326

Für die Hinterbliebenen des Försters Giffert zu Clarenthal ist bei der Expedition
des Tagblattes weiter eingegangen:

Durch F. Koch 24 fr; von einem Ungenannten Zeug zu einem Kleid, Futter und ein
Halstuch mit dem Motto:

Man kann sich täuschen in der Welt,
Handelt es sich um's liebe Geld,
Denn manchmal wird's auf Ehrenwort versprochen
Und bei 400 fl. schon gebrochen
Von Leuten selbst die in Actien speculiren,
Und manches Händelchen fabriciren.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei A. Schmidt und Schöll 24 fr.
— 3 Pfd. bei F. Kimmel u. May 15, H. Müller 16 fr.

Schwarzbrod. Bei Hippacher 11 fr., Baumann, Dietrich, Fausel, Finger, Flohr, Herrheimer, Heuß, Hildebrand, Jung, Junior, F. u. Ph. Kimmel, A. u. F. Wachenheimer, Marr, A. u. H. Müller, Sauereffig, A. Schmidt, Schöll, Schweisgut, Sengel, Stritter u. Westenberger 12 fr., Acker, Boffung, Burkart, Freinsheim, Hahn, Hetterich, Koch, Linnenkohl, Matern, May, Petry, Ramspott, Reinemer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, F. Schmidt, Schramm u. Wagemann 13 fr.

Kornbrod. Bei Heuß u. H. Müller 11, bei May u. Wagemann 12 fr.

Weißbrod. a) Wasserweß für 1 fr. wiegt bei 4 Bäcker 4, bei 4 Bäcker 4½, bei Folgenden 5 Loth: Berger, Dietrich, Junior, F. Kimmel, A. u. H. Müller, Sauereffig, A. Schmidt u. Schöll.

b) Milchbrod für 1 fr. wiegt bei 3 Bäcker 3, bei 5 Bäcker 3½, bei Folgenden 4 Loth: Berger, Dietrich, Junior, F. Kimmel, A. u. H. Müller, Sauereffig, A. Schmidt u. Schöll.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allg. Preis: 14 fl. 24 fr. — Bei Herrheimer, Wagemann 13 fl., Seyberth 13 fl. 30 fr., Hahn, Koch, Stritter 13 fl. 52 fr., Fack 14 fl., Vogler 14 fl. 40 fr.

Feiner Vorschuß. Allg. Preis: 13 fl. 20 fr. — Bei Herrheimer, Wagemann 12 fl., Seyberth 12 fl. 20 fr., Koch 12 fl. 48 fr., Fack, Hahn 13 fl., Vogler 13 fl. 15 fr.

Waizenmehl. Allg. Preis: 12 fl. 16 fr. — Bei Herrheimer, Wagemann 11 fl., Fack 12 fl., Hahn 12 fl. 24 fr., Vogler 12 fl. 30 fr.

Roggenmehl. Allg. Preis: 10 fl. — Bei Wagemann 9 fl., Fack 10 fl. 30 fr., Vogler 12 fl. 40 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ohnsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Gdingshausen 15 fr.

Ruhfleisch. Bei J. u. M. Bär, H. Käsebier u. Meyer 12 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Meyer, Seebold u. Seiler 10, Diener, Frenz, Hees, Renker, Scheuermann, Schipper, Schnaas u. Seewald 11 fr.

Lammfleisch. Allg. Preis: 13 fr. — Bei Bücher, Frenz, Meyer, Schnaas, Seebold u. Thon 12, Hagler, Hirsch u. Scheuermann 14 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Frenz, Chr. Ries u. Scheuermann 24, P. Kimmel 28 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Gdingshausen 20, Meyer 22 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei P. Kimmel 28, Frenz, D. Kimmel, Meyer u. Stuber 30 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr. — Bei Renker 20, Frenz 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, Diener, H. Käsebier, D. u. P. Kimmel, Schibt, Stuber u. Thon 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei G. u. G. Bücher u. Ph. Müller 12 fr.

Doppelbier. — Bei R. Müller 16 fr.

Mainz, Freitag den 15. Januar.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

197	Säcke Waizen	per Sack à 200 Pfund netto	9 fl. 27 fr.
113	" Korn	" " 180 " "	7 fl. 49 fr.
67	" Gerste	" " 160 " "	6 fl. 28 fr.
55	" Hafer	" " 120 " "	5 fl. 51 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	19 fr. mehr.
bei Korn	12 fr. mehr.
bei Gerste	1 fr. mehr.
bei Hafer	1 fr. weniger.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet 10 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " 9 fl. 15 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Taxe 12½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 16 fr.